





Wenn aus Gesprächen der an der dualen Berufsausbildung Beteiligten Partner Ideen entstehen und aus diesen Ideen neue Chancen entwickelt werden, zeigt sich die Kraft und Zukunftsfähigkeit der dualen Berufsausbildung in Sachsen. Daran teilhaben zu dürfen, ist eine Ehre und alle Mühe wert. Ein Beispiel für die Qualität der dualen Berufsausbildung in Nordsachsen stellt das am BSZ Schkeuditz in den letzten beiden Jahren geschaffene Eisenbahnbetriebsfeld dar

Auf Einladung des Landrates, unseres Schulträgers, dem Landkreises Nordsachsen Herrn Emanuel war unter anderem Herr Dr. Weinhold, Leiter der DB Regio AG Südost Ehrengast der Feierstunde zur Übergabe an die Ausbildung.





Einführung des Berufs

Das SMK als Garant für eine ausgewogene berufliche Bildung im ganzen Freistaat hat den Antrag auf Beschulung am Anfang durchaus kritisch begleitet. Nach intensiven Abwägungen und Erörterungen wurde uns im Mai 2018 die Bestätigung der Beschulungsmöglichkeit für die "Eisenbahner im Betriebsdienst" am BSZ Schkeuditz eröffnet.



→ Wir wissen, dass die Gestattung der Ausbildung für uns ein Auftrag ist, den wir die Lehrer dieses Hauses, zeitnah mit guten Prüfungsergebnissen untersetzen müssen. Das wollen wir erreichen, indem wir die enge Kooperation unseres BSZ mit der Deutschen Bahn für Lehrerbetriebspraktika sowie die Teilnahme am Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen der Bahn nutzen. Über das vom SMK bereitgestellte Qualitätsbudget haben wir darüber hinaus bereits Fortbildungen mit der TU Dresden konzipiert und durchgeführt



Umsetzung

Es war sowohl dem Landkreis als auch Schulleitung bewusst, dass seitens des SMK und des LaSuB mit der Beschulungserlaubnis auch die Errichtung eines Eisenbahnbetriebsfeldes erwartet wird

→ Grundgedanke war die Region in dem Betriebsfeld erkennbar zu gestalten und nicht die üblichen Ausbildungsbahnhöfe (wie D-Stadt, E-Burg oder K-Feld) nachzubauen. Ein weiterer wichtiger Gedanke war mit Partnern zusammenzuarbeiten, die sich mit dem Projekt identifizieren und die in Deutschland Wertschöpfung realisieren.

- → Die Konzeption mit 3D Planungssoftware, unter Beachtung der notwendigen technischen Erörterungen und Abstimmungen, mit den verschiedenen Bahnunternehmen, erinnerten wirklich teilweise an den Turmbau zu Babel. Sowohl Lehrer als auch Betriebe beides wollten, weniger Gleise und weniger Weichen, aber diese Weichen und Signale müssen unbedingt noch ergänzt werden. Hier wurden letztendlich wurde in Abstimmung mit dem Schulträger Entscheidungen zum Konzept und zur Beschaffung getroffen und ein "Punkt ohne Rückkehr" vereinbart.
- → Im November gab es in Thüringen, bei der Firma Piko, intensive Gespräche über Technik und Umsetzungsmöglichkeiten. Die Firma Piko brachte das Unternehmen Uhlenbrock aus Bottrop für die Steuerungstechnik mit ein. Wir besiegelten eine Zusammenarbeit auf der Grundlage dieser Gespräche und diese partnerschaftliche Zusammenarbeit hält bis heute. Das ist nicht selbstverständlich.



Bauphase seit Februar 2019

→ Die Umsetzung erfolgt zum einen durch verschiedene Lehrkräfte des BSZ in den Berufen Tischler und Holzmechaniker, hier im Haus, für den Holzbau.

- Lehrkräfte für den neuen Beruf, haben ebenfalls parallel zu Ihrer Einarbeitung mit der Verlegung der Gleise und Weichen sowie der Gestaltung der Anlage das Eisenbahnbetriebsfeld zum Leben erweckt.
- → Unter Mithilfe von drei Auszubildenden Mechatronikern der DB Regio AG entstand die elektronische Umsetzung. Sie haben die Chance erhalten und aktiv genutzt an einem anspruchsvollen "echten" Projekt zu lernen und ihre Ausbildung zu gestalten.
- → Für die vielen kleinen und größeren Unwägbarkeiten bei der elektronischen Umsetzung haben wir einen Lehrer gewonnen, der in Fleißarbeit die Störquellen beseitigte und alles korrekt anschloss.



Dank

An dieser Stelle gebührt allen Dank, die sich direkt und indirekt in die Entwicklung und Umsetzung unseres Eisenbahnbetriebsfeldes eingebracht haben



Was erwartet unsere Auszubildenden?

Eine "Modellbahnanlage" auf zwei Ebenen, mit 258 m Gleisen sowie 134 Weichen und 120 Signalen. Ergänzt wird die Technik von 11 Steuer PC und 10 Loksteuermodulen und einer eigenen Telekommunikationsanlage. Alles funktioniert und ist elektronisch steuerbar.

Noch ist es mehr eine Modelbahnanlage als eine, nach Leit- und Sicherungstechnischen Anforderungen des Bahnbetriebs, arbeitendes Eisenbahnbetriebsfeld.

Wir wollen gemeinsam mit den Auszubildenden und den Unternehmen, für die wir ausbilden dürfen, in einem nächsten Schritt die Betriebsbücher und Streckenbücher erstellen, sowie die LST Programmierung ergänzen. Wir freuen uns darauf, dass unsere Lehrkräfte und Auszubildenden, das Eisenbahnbetriebsfeld zeitnah mit Leben erfüllen und dieses eine Grundlage für die langfristige erfolgreiche Ausbildung der Eisenbahner im Betriebsdienst am Standort Schkeuditz darstellt.



